

Lindern

Franzose findet über Möbel und Geigen zur Kunst

Vier Künstler haben es geschafft: Sie dürfen am Bildhauersymposium in Lindern teilnehmen, das Anfang September beginnt. Einer von ihnen ist Jean-Claude Escoulin.

[Willi Siemer](#) | 25.08.2023



Arbeitet mit Holz: Jean-Claude Escoulin ist einer der vier Bildhauer, die im September in Lindern ihre Kunst vorführen. Foto: Siemer

Zu einem Herzstück der Linderner Kulturwochen hat sich das Internationale Bildhauersymposium entwickelt. In der ersten Septemberhälfte wird es zum sechsten Mal veranstaltet. 150 Künstlerinnen und Künstler aus vielen Ländern hatten sich mit Entwürfen für die Teilnahme beworben. Der Vorbereitungsausschuss wählte aus ihnen vier Bildhauer aus.

2 Wochen lang werden die Besucher der Kulturtage Gelegenheit haben, den Künstlern auf dem Schulvorplatz bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Deren Werke sollen nach der Fertigstellung als Dauerleihgaben in Lindern bleiben. Das Format habe sich neben der Vielfalt und Qualität der Skulpturen zu einem unverwechselbaren Merkmal der Kulturwochen entwickelt, sagt deren künstlerischer Leiter Volkmar Grigull.

Escoulin arbeitet Rotkehlchen aus Eichenstamm

OM-Online stellt die vier Künstler in lockerer Reihenfolge vor. Den Anfang macht Jean-Claude Escoulin. Nach einer Lehre als Möbeltischler und Geigenbauer hat der gebürtige Franzose eine Ausbildung an den "Ateliers Beaux- Arts" in Paris gemacht und kam dann im Jahr 2011 der Liebe wegen nach Deutschland. Seitdem lebt er als freischaffender Künstler in Munster.

Seine für das Symposium ausgewählte Skulptur mit dem Titel "Das Rotkehlchen – Bibliothek der Welt – Ich erzähle mich" besteht aus einem Stamm aus Eiche, der auf einem Sockel aus Beton stehen kann. Im Gras liegend empfängt eine Kinderfigur den Vogel, der ihr über die Welt und die Schönheit der Dinge berichtet. Die Kindheit als Zeit des Glücks und der Unbeschwertheit, noch dazu im Einklang mit der Natur: Für Escoulin ist das ein Bild des Friedens. Die fertige Skulptur soll bemalt und auch ein spezieller Außenlack aufgetragen werden.



Kunst zum Ausprobieren: Die Bildhauer lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen. Foto: Siemer

Der Franzose hat bereits an einer Vielzahl von Symposien und Ausstellungen teilgenommen. Auch in der Musik und der Musikpädagogik ist Escoulin erfolgreich. Für seine Arbeiten erhielt er bereits mehrere Preise. Seine Tierskulpturen illustrieren die besonderen Eigenschaften jeder Spezies. Dazu lässt er Themen wie Ökologie und Migration in seine Arbeiten einfließen.

Die "XI Linderner Kulturwochen" finden vom 1. bis zum 17. September statt. Schauplätze sind der Schulvorplatz an der Vreeser Straße mit dem Bildhauersymposium sowie die Schule, das Heimathaus und das Rathaus, wo unter anderem Arbeiten von Peter Lindenberg, Magdalene Brahm, Jutta Gerdes, Maria Stratmann, Karlaugust Wicke, Luca Hukelmann und Anita Hermeling ausgestellt werden. Hinzu kommen zahlreiche Schülerarbeiten. Zum breiten Angebot gehören außerdem mehrere Konzerte, unter anderem das Kulturfest des Gemeindejugendrings in der Teestube mit einer Rockband sowie ein Orgelkonzert in der Linderner Kirche am 5. September mit dem Löninger Organisten Oliver Strauch.